

So viel steht fest, dass Bodmanns Angabe zu dem Inhalte des Auszuges in dem Eberbacher Visitationsbuche verwandtschaftliche Beziehungen hat. Was nun den Verfasser Johann Hexheim betrifft, so lässt er sich als Mainzer Domvicar vorerst nicht nachweisen. Dagegen fand ich einen Johann von Hexheim in nachstehenden Urkunden.

1384. XXVI. die mensis Aprilis. Erneuerung der Bruderschaft von St. Victor bei Mainz durch Wilhelm zum dörren Baume Scholaster, Henrich Busch, Johann von Cöln Custos, Conrad von Roysbach, Johann von Hexheim, Berthold von Heylbronn, Nicolaus de Cornice von Gruninberg, Lembchin von Mainz, Theoderich Finck, Sifrid Zierenberg, Henrich Omstat, Bertold Butpach Canoniker von St. Victor bei Mainz. — Severus, Collectaneen zur Geschichte des Erzstifts Mainz in der Würzburger Univ. Bibl.

1402. in octava apostolorum Petri et Pauli beatorum. Nicolaus Decan und das Capitel von St. Stefan zu Mainz erklären, dass sie dem Conrad de Adclevessen Canonicus, Simon de Rode, Johann Kremer und Johann Hexheim Vicaren ihrer Kirche eine Oelrente anwiesen. — Ebendasselbst.

Es ist nun nicht ausgeschlossen, dass der Canonicus Johann von Hexheim, 1384 an St. Victor, 1402 Vicar an St. Stefan war und zum Domvicar in Mainz nach 1404 erhoben ward und diese drei Personen eine Persönlichkeit sind. Damit wäre annähernd wenigstens die Existenz eines Johann von Hexheim für diese Zeit festgestellt, die Urheberschaft einer Arbeit desselben über den Krieg zwischen Kurfürst Johann und dem Landgrafen zwar nicht erwiesen, aber immerhin möglich gemacht.

---